

Die heutige Situation in den städtischen Elektrizitätswerken.

Wien, 4. Januar.

Der ungünstige Stand in den Betriebs-
verhältnissen der städtischen Elektrizitätswerke, der nun
geraume Zeit andauert, hat sich auch heute nicht ge-
ändert. Die Belieferung mit Kohle war auch am gestrigen
Tage sehr gering und keinesfalls geeignet, die Situation auch
nur ein wenig zu verbessern.

Die Elektrizitätswerke zehren vorläufig aus den noch vor-
handenen, recht unbedeutenden Kohlenbeständen, die infolge des
Fehlens von Nachschüben täglich mehr zusammenschmelzen und
nach dem heutigen Quantum kaum noch für eine Woche
ausreichen. Werden sie bis dahin nicht ausgiebig aufgestrichelt, so
stehen die Wiener Elektrizitätswerke vor der Notwendigkeit der
BetriebsEinstellung.

Man hofft, daß aber die Kohlenmengen, die, wie erklärt
wird, aus den nordwestböhmisches Revieren und aus Ostrau im
Anrollen sind, nach den Feiertagen reichlicher einlaufen werden
und die Elektrizitätswerke davor bewahrt bleiben werden, weitere
scharfe Sperrmaßnahmen oder gar eine Einstellung des Betriebes
vorzunehmen.

Wie versichert wird, sind die Aussichten für die Kohlen-
belieferung der nächsten Tage etwas günstiger.